

16.03.2017

SZ

Brigitte Reuther erhält Ehrennadel



Kultusministerin Susanne Eisenmann (links) überreicht Brigitte Reuther die Urkunde. (Foto: privat)

BAD WURZACH sz **Brigitte Reuther** hat von Kultusministerin **Susanne Eisenmann** am Mittwoch die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen bekommen. Sie wurde damit für ihre jahrelange Arbeit als Elternbeirätin geehrt.

Von 2007 bis 2015 war Brigitte Reuther Elternbeirat im Salvatorkolleg **Bad Wurzach**, die letzten fünf Jahre davon leitete die promovierte Allgemeinmedizinerin das Gremium. Genauso lange war sie stellvertretende Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Stadt Bad Wurzach.

Mitglied im Landeselternbeirat

Über den Rahmen des Salvatorkollegs hinaus engagierte sich Brigitte Reuther in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen und im 33 Mitglieder zählenden Landeselternbeirat **Baden-Württemberg**, dem sie seit dem Frühjahr 2014 und nun noch bis 31. März 2017 angehört. Sie war dort Vertreterin für die Freien Schulen.

Ihre Tätigkeit hat sie nun beendet, da ihre Kinder mittlerweile die Schulausbildungen abgeschlossen haben und studieren.

Der Landeselternbeirat ist die Interessenvertretung der Eltern. In den vier Regierungsbezirken wird für jede Schulart jeweils ein Vertreter in den Landeselternbeirat gewählt. Hinzu kommen die Schulen in freier Trägerschaft, die mit einem Mitglied im Landeselternbeirat vertreten sind. Die Amtszeit dauert drei Jahre.

„Schätze das Engagement sehr“

Anlässlich der letzten Sitzung des 17. Landeselternbeirats ehrte die Kultusministerin Brigitte Reuther sowie die ebenfalls ausscheidenden Barbara Fröhlich, Sabine Leber-Hoischen und Jürgen Langert. „Zu guter Bildung gehört eine funktionierende Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schulen“, sagte Eisenmann. „Ich schätze das konstruktive Engagement von Eltern deshalb sehr – in den Schulen vor Ort genauso wie im Landeselternbeirat.“

Den Glückwunsch des Salvatorkollegs übermittelte ihr dessen Schulleiter Pater Friedrich Emde. „Die Eltern unserer Schule und die Eltern der Freien Schulen, die Frau Reuther im Landeselternbeirat repräsentiert hat, hatten in ihr eine höchst engagierte und kompetente Vertreterin“, so Pater Friedrich. „Mit deutlichem Profil und klaren Zielen ging sie die Sache der Eltern und damit auch die Sache der Schule an. Als Elternvertreterin am Salvatorkolleg hat sie mit ihren Ideen Impulse in der Elternarbeit und in der Schulentwicklung gesetzt.“

Schülerbeförderung als „Herzensthema“

Ein politisches „Herzensthema“ sei für sie die Neuordnung der Schülerbeförderung gewesen. Sie habe dabei keine Mühe gescheut, mit den politisch Verantwortlichen zu diskutieren und nötigenfalls auch zu streiten. Während ihrer ganzen Zeit als Elternbeiratsvorsitzende hat sie sich für die in der Verfassung garantierten Rechte der Freien Schulen eingesetzt und nicht locker gelassen, bei ungerechtfertigten Benachteiligungen den Finger in die Wunde zu legen. Das Salvatorkolleg bedanke sich „für den unermüdlichen Einsatz von Brigitte Reuther“.

„Dankbar und froh“

Auch Stephan Ertle aus Leutkirch, stellvertretender Vorsitzender des Landeselternbeirates Baden-Württemberg, würdigte die Verdienste Brigitte Reuthers. Sie zähle „zu den engagiertesten und kompetentesten Elternvertretern, die ich in meiner zwölfjährigen Elternbeiratstätigkeit kennenlernen durfte.“ Dafür sei er „dankbar und froh“.

Brigitte Reuther war neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Elternbeirat von 1994 bis 1997 Stadträtin in Leutkirch und nach ihrem Umzug nach Bad Waldsee von 1999 bis 2006 Mitglied in der Schulkonferenz im dortigen Gymnasium sowie Mitbegründerin eines gymnasialen Elternnetzwerks Allgäu-Oberschwaben.

Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg wird seit 1983 an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich durch eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben. Die Ehrennadel aus Silber zeigt das große Landeswappen mit der Umschrift „Für Verdienste im Ehrenamt“.